

21. März 2012

# CHRISTOPH SAUER



## „OSTERHASE SUPERNASE“ – Der Film

+ Lied des Monats Märze + Gewinnspiel u.v.m.

## Soviel Newsletter war noch nie:

Gewinnspiel, Osterhasen-Noten und vieles mehr!

Und bitte schon mal vormerken: Christoph ist am Montag, dem 26. März 2012 zu Gast im "Morgenmagazin" von **Radio "multicult.fm" (7.00 Uhr - 9.00 Uhr)**.

Wir wünschen viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe...

Inhalt:

- I. "Osterhase Supernase": Der Film - Die Macher - Die Noten
- II. Das Lied des Monats März: "Unerhört!"
- III. Gastbeitrag von Dr. jur. May-Britt Ruths (Eltille am Rhein)
- IV. Presseschau
- V. März-Gewinnspiel
- VI. Terminkalender
- VII. Fan-Ecke (NEU!)
- VIII. Impressum

# I. "Osterhase Supernase": Der Film - Die Macher - Die Noten

Mehr als 19.000 Klicks hat Christophs Hasen-Hit "Osterhase Supernase" auf youtube mittlerweile. Und die Erfolgsgeschichte geht weiter: In den letzten Wochen haben sich nicht nur zahlreiche Kindergarten-Leiter/innen aus der ganzen Republik gemeldet, die das Lied mit ihren Kleinen singen wollen. Nicht nur Großeltern auf der Suche nach einem passenden Ostergeschenk für Ihre Enkelkinder. Auch zwei passionierte Hundeliebhaberinnen, Silke und Kerstin aus der Nähe von Stuttgart, haben bei Christoph angefragt. Und einen **Film gemacht, der ebenfalls auf youtube zu finden ist (hier klicken)**.

An dieser Stelle wollen wir die beiden Filmemacherinnen im Interview vorstellen:

## Wie seid Ihr auf das Osterhasen-Lied aufmerksam geworden?

Silke: Wir haben bei youtube nach geeigneten „Osterliedern“ gesucht, und Kerstin hat mir dann den Link zum Lied geschickt. Gleich nach dem ersten Anhören wusste ich: Passt!!!

Kerstin: Zuvor hatten wir schon ein paar Ideen verworfen: ein einfaches "Hund-legt-Eier-irgendwo-ab" erschien uns zu langweilig. Als ich das Osterhasen-Lied gehört habe, hat mir der Wortwitz gefallen und natürlich die Pointe. Ich hatte gleich ein paar Bilder im Kopf.

## Wie entstand die Idee, das Lied mit Euren Hunden Amy und Eila zu verfilmen?

Silke: Ich bin seit vielen Jahren im Trickdog-Forum [www.hunde-spiele.de](http://www.hunde-spiele.de) und habe bei Manuela Zaitz auch schon bei zwei „Hollywood-Projekten“ (Film, in dem ausschließlich Hunde spielen) mitgemacht. Da es super viel Spaß macht, mit den Hunden zu arbeiten und dann auch noch ein vorzeigbares Ergebnis zu haben, kamen wir im Forum auf die Idee, eine „Supa-Dupa-Challenge“ anzubieten. Da wird alle zwei, drei Monate ein Thema vorgegeben, und dann kann man dies mit den Hunden verfilmen. Das aktuelle Thema heißt: "Frohe Ostern!"

Kerstin: Eila und ich sind noch nicht lange bei den Tricksern, aber auch wir werden dieses Jahr beim „Hollywood-Projekt“ dabei sein. Es ist einfach ein großer Spaß, sich mit Leuten zu treffen, die sich gerne mit ihren Hunden beschäftigen.

## Erzählt doch mal ein bisschen über die Dreharbeiten: Wie habt ihr geplant? Wo fanden die Dreharbeiten statt? Wie lange haben die Dreharbeiten gedauert, und wie lange der Schnitt?

Silke: Diesmal war es einfach, da der Text ja schon vorgegeben war. Normalerweise sucht man eine Story, verfilmt diese und sucht dann nach passender Musik. Da wird dann ganz oft noch während des Filmens umgestellt, da einem immer wieder neue Sachen ein- oder auffallen und manche Tricks einfach nicht klappen wollen. Wir mussten für das Osterhasen-Lied nur die geeignete Location finden. Da Kerstin sehr viel mit Eila in der freien Natur unterwegs ist, hatte sie bald einen tollen Platz gefunden. Diese Strecke wurde von uns und den Hunden zuerst abgelaufen, und wir schauten nach schönen „Filmkulissen“ – vor allem das hohe Gras war Anfang März noch schwierig zu finden. Dann mussten wir die Dreharbeiten zwei Mal wegen schlechtem Wetter verschieben, und an einem sonnigen Dienstag Nachmittag konnten wir dann endlich filmen. Da das Wetter sich wieder ändern sollte, haben wir fast alles an diesem Nachmittag abgedreht. Wichtig für die Dreharbeiten ist auch eine ruhige Gegend, da die Hunde doch sehr schnell abgelenkt werden. Geschnitten habe ich die Aufnahmen dann an drei Abenden.

Kerstin: Ich bin ganz froh, dass Silke die technische Bearbeitung des Films übernimmt, sie hat da viel Erfahrung, bei mir wäre der Film wahrscheinlich bis Weihnachten nicht fertig geworden! Dafür hat sich meine Wahrnehmung beim Spaziergang verändert. Ständig fallen mir schöne Stellen auf, und ich denke dann: „Da müsste man mal mit der Kamera wiederkommen.“

## Habt Ihr eine Arbeitsteilung, also eine Regie, die andere "Maskenbildnerin", Requisite, Kamera, Schnitt?

Silke: Da es erst unser zweites gemeinsames Filmprojekt war, habe ich mit meiner Kamera die Filmaufnahmen gemacht. Allerdings hat sich Kerstin inzwischen auch eine Kamera gekauft, und in Zukunft können wir dann beide filmen, was den Film dann aus verschiedenen Blickwinkeln erscheinen lässt. Für die Requisite sind beide zuständig. Wir besprechen im Vorfeld, wer was hat oder besorgen kann.

Kerstin: Was ich an unseren Filmprojekten besonders mag, ist die Kreativität, die darin steckt. Am Anfang werden alle möglichen Ideen gesammelt, bis man das Leitbild hat. Dann wird die Idee gemeinsam weiter entwickelt, das klappt bei uns wirklich gut, wir ergänzen uns prima.

**Ihr habt ja wirklich bis ins Detail (Polizei, Möhren, Biobauernhof, Osterhasenohren) gearbeitet. Sind die Osterhasenohren selbstgebastelt?**



Amy und Eila am Filmset

Silke: Also die Osterhasenohren sind – dank Internetversand - in zwei Tagen da gewesen. Jetzt hieß es mit Amy: Üben, üben, üben – schließlich läuft sie ja nicht täglich mit den langen Stehohren rum. Die anderen Dinge fallen einem plötzlich ins Auge, wenn man ein bestimmtes Thema hat. So fahre ich schon seit Jahren immer an dem Biohof vorbei, habe aber das Schild davor noch nie bewusst wahrgenommen.

**Wie arbeitet Ihr mit Amy und Eila? Sind die Beiden speziell trainiert? Und haben sie hoffentlich keinen Cholesterin-Schock von den Eiern??? :-)**

Silke: Wir arbeiten beide nur mit positiver Verstärkung. Das heißt durch Clickertraining und Lob. Unerwünschtes Verhalten wird ignoriert und erwünschtes Verhalten belohnt. Deshalb verstehen wir uns auch so gut, weil wir die gleiche Einstellung zur Hundeerziehung haben. Beide Hunde sind vom Charakter her so, dass sie bei Strafe sofort ihren Arbeitseifer und die Freude am Arbeiten einstellen würden. Hunde brauchen Kopf- und Nasenarbeit, um glücklich und ausgelastet zu sein. Kerstin und ich gehen auch neue Wege, dazu gehört eben das Trickdogging aber auch das Geo-Dogging (wird auf unserer Homepage <http://www.wanderhunde-unterwegs.de> beschrieben, siehe auch [www.hunde-spiele.de](http://www.hunde-spiele.de)).

Kerstin: Für mich ist wichtig, dass die Interaktion mit meinem Hund gelingt und wir zusammen Spaß haben. Eila ist ein sehr arbeitsfreudiger Hund, sie lässt sich leicht begeistern. Im Haushalt übernimmt sie ganz selbständig ihre Aufgaben: Sie bringt den Müll raus, trägt den Einkauf ins Haus oder bringt Brennholz aus dem Keller – es war ganz einfach, ihr das beizubringen, weil sie mit Freude dabei ist und sich über die Anerkennung freut. Übrigens hat Eila nur zwei Eier gegessen, wenn es vielleicht auch anders aussieht ...

**Verratet Ihr mir noch abschließend etwas über Euch? Was macht Ihr beruflich/Ausbildung?**

Silke: Ich bin im besten Frauenalter (werde nächstes Jahr 50) und seit meiner Kindheit ein Hundemensch. Leider wurde dieser Traum erst verwirklicht, als die Kinderplanung (2 davon!) abgeschlossen war. Allerdings lebe ich dieses Hobby jetzt um so intensiver. Die Kinder werden langsam flügge, und deshalb wird es nun Zeit für einen Zweithund. Unser Trickfilm-Welpe wird im Mai bei uns einziehen und das bisher ruhige Leben auf den Kopf stellen. Ich freue mich auf die neue Herausforderung. Beruflich arbeite ich seit 11 Jahren bei einem Tierbestatter in einem Tierkrematorium ([www.tierkremierung.de](http://www.tierkremierung.de)). Das klingt für viele erst einmal „gruselig“, ist es aber nicht. Ich helfe vielen lieben Menschen bei der Trauer, wenn ihr geliebtes Haustiere verstorben ist. Wenn ich dann nach Büroschluß (ich arbeite halbtags) nach Hause komme, erwartet mich schon freudig meine Amy, und der Rest des Tages gehört dann ganz meinem Hund und der Familie (sofern diese da ist ;-))

Kerstin: ich bin 42 Jahre alt und führe zusammen mit meinem Mann ein beschauliches Leben auf dem Land. Auch bei mir besteht die Liebe zum Hund seit der Kindheit, konnte aber erst realisiert werden, als die Lebensumstände entsprechend waren. Das Zusammenleben mit meinem Hund ist für mich eine große Bereicherung. Eila hat ein sehr freundliches Wesen und die Fähigkeit, gute Laune zu verbreiten. Von Beruf bin ich Heilpädagogin und arbeite seit 18 Jahren mit Menschen mit geistiger Behinderung.

**Vielen Dank für Eure Antworten und das tolle Video!**



Amy und Silke



Kerstin mit Eila

**+++ AUFGRUND ZAHLREICHER ANFRAGEN GIBT ES AB SOFORT EINE VEREINFACHTE FASSUNG ALS NOTEN ZUM NACHSPIELEN UND MITSINGEN +++**

OSTERKASSE SUDERNASE  
- Beck'n-Roll -

Musik: Kellner/Gesler  
1982 Eila Solow

**Hier geht es direkt zum Download (PDF).**

**Danke an den Komponisten Roland Kühne, der diese neue Fassung umarrangiert hat!**

## II. Das Lied des Monats März: "Unerhört!"

Wut tut nicht gut. Im Zustand des Ärgers zeigt sich die wahre Natur des Menschen: Erst platzt der Kragen, dann das ganze Nervenkostüm, und schließlich lässt er seine Maske fallen.

Man kann sich dem schicksalhaft ergeben und sich und seine Umwelt plagen. Besser aber, man pfeift drauf. Und kommt so wieder in Einklang. Durch den Dreiklang der Musik.

Auf der Homepage [www.christophsauer.info](http://www.christophsauer.info) ist das Lied "Unerhört!" ab sofort zu hören, inklusive komplettem Liedtext und erläuternden Hintergrundinformationen.

## III. Gastbeitrag von Dr. jur. May-Britt Ruths (Eltille am Rhein)

Auf den Eberbacher Impulsen in der Akademie Kloster Eberbach, Rheingau, bei meinem Vortrag über „Mensch ärgere Dich nicht – Neue Perspektiven wertschätzender Kommunikation“, begann die Erfolgsgeschichte des Liedes „Unerhört“. Gerade der Anfang des Liedes ist ein witziges und lehrreiches Beispiel für unser schräges Kommunikationsverhalten: Der Andere ist an allem Schuld und erntet Vorwürfe und Vorurteile. Wir verteidigen uns. „Das ist ja unerhört, ich bin ja so empört...“ So viel ist sicher: Genetisch ist der Ärger nicht bedingt! Auch wenn das Lied das glauben machen möchte. Es liegt vielmehr an unserem Denken über eine Situation, dass wir Wut kreieren und verärgert sind. Genau das ist der Ausgangspunkt von Rosenbergs wertschätzender Kommunikation. Mit dieser Kommunikationsweise kann so manche Klippe im Alltag vermieden werden. Konflikte können im gegenseitigem Respekt in eine versöhnliche Begegnung verwandelt werden, die für beide Seiten Gewinn bringt. Ein Lebensmodell für Familie, Partnerschaft und Beruf. Christoph Sauer hat mit dem Lied ins Zentrum der Misere getroffen und zeigt auf humorvolle Weise, wie die Horrorshow über den Anderen in uns ablaufen kann.

\*\*\*

*Frau Dr. jur. May-Britt Ruths ist Rechtsanwältin und Trainerin für wertschätzende Kommunikation.*

*Wie man wieder "von der Palme herunterkommt", erläutert sie in ihren Vorträgen und Workshops.  
Die nächsten Termine:*

*20.04.2012 Vortrag in Mainz – „Mensch ärgere Dich nicht“ Einführung Lebens Mandala,  
An der Brunnenstube 17, 55120 Mainz*

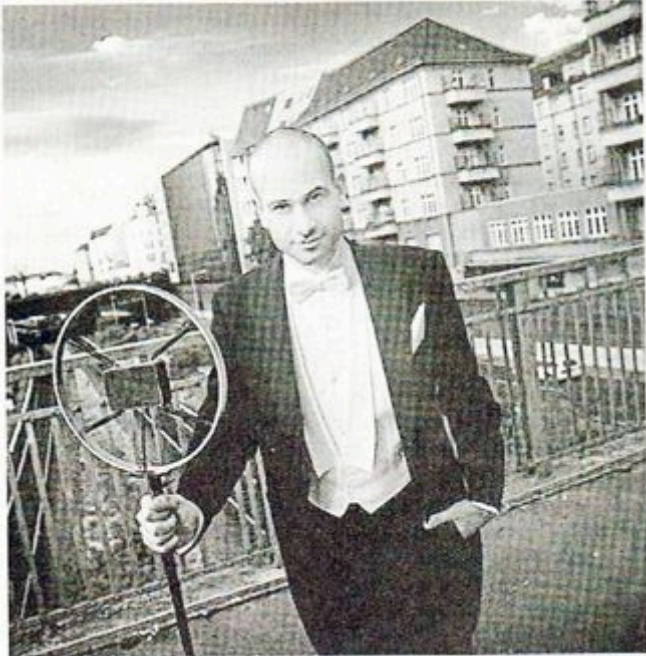
*22.09.2012 Workshop im Rheingau, Schloss Reinhartshausen – „Mensch ärgere Dich nicht“*



Dr. jur. May-Britt Ruths (Foto: Rheingau Echo)

## IV. Presseschau

Die "Allgemeine Zeitung Mainz" berichtete in ihrer Ausgabe vom 25.02.2012 über den Start der neuen "Kolumne" auf Christophs Homepage.



Der Nieder-Olmer Sänger und Songwriter Christoph Sauer beschäftigt sich mit den Dramen des Alltags. Foto: privat

### *Dramen des Alltags*

Was die Umstellung von Trocken- auf Nassrasur mit einem Fetzen Klopapier und der Internet-Suchmaschine Google zu tun hat, das beschreibt Christoph Sauer. Der aus Nieder-Olm stammende und derzeit in Berlin lebende Sänger und Songwriter, der einst als Gestalter freier Hochzeitszeremonien („Mary-Man“) für Aufsehen gesorgt hat, widmet sich inzwischen mehr seinem erzählerischen Talent. Einmal in der Woche veröffentlicht er eine neue Kolumne auf der Homepage „www.christophsauer.info“.

„Es sind die kleinen Dramen des Alltags, die berühren“, weiß der 37 Jahre alte Wahl-Berliner. Nach „Ruhig Blut“ rund um einen Unfall beim Rasieren (siehe oben) dreht sich die nächste Geschichte um „Das Grauen im Supermarkt“. Dort spielen „Brad und Angelina“ die Hauptrollen, so viel sei heute schon verraten. Auch live sind diese Geschichten bald zu hören. Die erste Lesung findet am 23. März im „Coffee Cabana“ in Berlin-Zehlendorf statt.

Übrigens: Christoph Sauer will spätestens zur Spargelzeit seiner rheinhessischen Heimat wieder einen Besuch abstatten. Obwohl der Beelitzer Spargel vor den Toren der Hauptstadt ja auch nicht zu verachten ist.

Hier sind die noch einmal die letzten Folgen der "Kolumne" nachzulesen (einfach anklicken):

- > **Babsi (20.03.2012)**
- > **The Star Spangled Reblaus (12.03.2012)**
- > **Der Supermarkt des Grauens (05.03.2012)**
- > **Ruhig Blut! (27.02.2012)**
- > **Wellness in Babylon (17.02.2012)**

## V. März-Gewinnspiel

Die Gewinnerin des Februar-Gewinnspiels steht fest:

**Andrea Wladasch**

Herzlichen Glückwunsch!

**Und damit auf zu einer neuen Runde beim März-Gewinnspiel!**

Zu gewinnen gibt es diesmal wieder eine Eintrittskarte zu einem Christoph-Konzert Ihrer Wahl (gültig bis Dezember 2012).

**Die Preisfrage lautet diesmal: „Mit was praktiziert Dr. Schreck?“**

A ...mit Erfolg

B ...mit Kräutern

Kleiner Tipp: Die Lösung finden Sie unter diesem Link...

Die richtige Antwort senden Sie bitte unter Angabe einer Telefonnummer, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, per E-mail an: **post@christophsauer.info**

(Betreffzeile: „März-Gewinnspiel“).

Ihre Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

**Einsendeschluss ist der 31. März 2012.**

Nicht teilnahmeberechtigt sind Familienangehörige von Christoph Sauer und seinem Team.

Es gilt das Eingangsdatum der E-Mail.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!

**Der/Die Gewinner/in wird am 1. April 2012 auf der Homepage [www.christophsauer.info](http://www.christophsauer.info) bekanntgegeben.**

## VI. Terminkalender

Wollen Sie Christoph live sehen? Hier ist eine Auswahl von anstehenden Termine. Details dazu und ständige Aktualisierungen finden Sie im Terminkalender auf Christophs Homepage.

23.03.2012 - "Coffee Cabana" (Berlin)

26.03.2012 - Christoph zu Gast im "Morgenmagazin" von Radio "multicult.fm" (7.00 Uhr - 9.00 Uhr)

04.05.2012 - 20er-Jahre-Ball auf Schloss Friedrichsfelde (Berlin)

Sie können Christoph auch für Ihre eigenen Veranstaltungen buchen. Kontaktinformation siehe Impressum.



## VII. FAN-ECKE

Habt Ihr Anregungen und Kritik? Ideen für neue Liedtexte oder ein selbstgemachtes Video zu Christophs Liedern? Fotos von Christophs Live-Auftritten?

Dann her damit!

In dieser neuen Rubrik wollen wir Euch in Zukunft ein Forum bieten. Macht mit und mailt an:  
**post@christopsauer.info**

Wir freuen uns auf Eure Beiträge!

## V. Impressum

Herausgeber:

CHRISTOPH SAUER

Presse und Kommunikation

Dahlemer Weg 73 A  
D-14167 Berlin  
Tel: +49 30 99407514  
Mobil: +49 172 6151481  
Fax: +49 30 72022969  
E-mail: [presse@christopsauer.info](mailto:presse@christopsauer.info)